

Die Dekanin der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät und
die Vorständin des Instituts für Zeitgeschichte der Universität Wien

laden ein zu einem Gastvortrag
von

Georg Schmid

**Es wird Geschichte, was Zukunft gewesen
Die Historiker/innen und die Voraussagbarkeit**

Dienstag 6.11.2012, 18:00 Uhr
Universitätscampus, Alte Kapelle
Institut für Ethik und Recht in der Medizin
Spitalgasse 2-4/Durchgang Hof 1 zu Hof 2, 1090 Wien

Die Transformationsprozesse von Künftigem in Vergangenes spielen sich in jenen "fleeting moments" (Gunther Barth) ab, denen wir zu wenig Augenmerk schenken. Es gilt, anhand der gegenwärtig möglichen Erkenntnisse, von Erwartung ebenso geprägt wie von Erfahrung, die richtigen Entscheidungen für die Zukunft zu treffen. Vorhersagen sind oft nichts als Scharlatanerie; das gegenwärtige verantwortungsbewusste - und soziale - Reflektieren über mögliche Szenarios, kollektive Handlungsweisen und Ziele ist hingegen schlicht eine Notwendigkeit. Die Geschichtswissenschaften bieten einen enormen Fundus an Erfahrungswerten, die dafür nutzbar gemacht werden können. Entsprechend befragt, können sie zu relevanten Empfehlungen für zukünftige Kurse führen. Um die Brauchbarkeit des historischen Metiers für solche praktischen Vorschläge nützen zu können, sind weiter Überblick, synoptische Betrachtung vergangener Erfahrungen und nachhaltige Insistenz auf soziale Verantwortlichkeit erforderlich.

Univ.-Prof. Dr. Claudia Theune-Vogt
ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Johanna Gehmacher

Eine Veranstaltung des Instituts für Zeitgeschichte in Kooperation mit der Österreichischen Gesellschaft für Zeitgeschichte und mit freundlicher Unterstützung durch die Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät der Universität Wien.

